



Fachtag

„Umgang mit Diversität in Schule und Unterricht“ am 30. August 2022

Bitte beachten Sie, dass die TN-Zahl pro Workshop auf 23 Personen begrenzt ist

Inhaltsverzeichnis

Workshopbeschreibungen – vormittags 10:45 – 13:15 Uhr:..... 2

WS 1: Ich übernehme eine 1. Klasse – So gelingt der Einstieg ins Lesen und Schreiben.....	2
WS 2: Apps zum Verstehen und Üben im Mathematikunterricht der Grundschule	3
WS 3: Kurzgeschichten zum Thema Diversität und Erwachsenwerden allen Schüler*innen zugänglich machen.....	3
WS 4: Methodenkoffer - Schule als sicheren Ort nach krisenhaften Erfahrungen gestalten.....	5
WS 5: Strukturen schaffen, um Teamarbeit gewinnbringend zu erleben	6
WS 6: Reframing intelligent für den Schulalltag nutzen	6
WS 7: Individuelle Vorkehrungen für Schüler*innen im Autismus-Spektrum	7

Workshopbeschreibungen – nachmittags 14:15 – 16:45 Uhr:..... 9

WS 8: Gelingensbedingungen im Anfangsunterricht Mathematik	9
WS 9: Bienchen und Blümchen für alle? – Sexualpädagogik im Sachunterricht inklusiv unterrichten ..	10
WS 10: Nachteilsausgleich bei besonderen Schwierigkeiten beim Lesen und	10
Rechtschreiben.....	11
WS 11: Open Educational Resources für digitale (und analoge) Unterrichtsmaterialien nutzen.....	12
WS 12: „Gute Gründe“ für herausforderndes Verhalten im Unterricht	12
WS 13: Anregungen zur Gestaltung der Familienklassen in Hessen.....	13
WS 14: Diversitätsbewusstes Classroom-Management durch Rituale der Achtsamkeit fördern	15



Workshopbeschreibungen – vormittags 10:45 – 13:15 Uhr:

WS 1: Ich übernehme eine 1. Klasse – So gelingt der Einstieg ins Lesen und Schreiben

- Miriam Steinbach

kurze Inhaltsbeschreibung:

Kinder kommen in der Regel mit hohen Erwartungen in die Schule. Sie wollen, wenn sie es nicht schon können, endlich lesen und schreiben lernen.

In diesem Workshop erwarten Sie Einblicke in Theorie und Praxis des Schriftspracherwerbs sowie konkrete und praktische Tipps, Ideen und Hinweise, wie Sie Ihren Deutschunterricht vom ersten Schultag an, besonders auch in inklusiven Settings, gestalten können: Die erste Hausaufgabe, Spiele zu Vorläuferfertigkeiten/zur phonologischen Bewusstheit, Informationen zur Arbeit mit der Schreibtabelle, Vorschläge zur Erarbeitung der einzelnen Laute und Buchstaben, Ideen für einen guten Morgenkreis, Differenzierungsmöglichkeiten usw.

Ziel:

Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in Theorie und Praxis des Schriftsprach- und Leseerwerbs sowie vielfältige Ideen und Praxisbeispiele zur Gestaltung des ersten Schultages, der ersten Wochen im Fach Deutsch und tauschen sich über eigene Ideen und Erfahrungen aus.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vortrag/Präsentation, Gruppendiskussion/ Austausch, Ideenbörse

Zielgruppe:

Grund- und Förderschulschullehrer*innen, die eine 1. Klasse übernehmen bzw. in einer 1. Klasse eingesetzt werden

Ausführungen zur Referentin:

Miriam Steinbach: seit 2001 Grundschullehrerin in Frankfurt; seit 2017 Unterrichtsentwicklungsberaterin für das Fach Deutsch an Grundschulen in Frankfurt; seit 2017 Fachberaterin für Schulbibliotheken für alle Schulformen in Frankfurt, Offenbach und dem Main-Kinzig-Kreis; Sj. 2021/ 2022 Mitarbeit in der Didaktischen Werkstatt der Goethe-Universität Frankfurt mit dem Schwerpunkt Deutsch (insbesondere Anfangsunterricht, Lesen und Rechtschreiben, LRS und Förderplanung)

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws1>



WS 2: Apps zum Verstehen und Üben im Mathematikunterricht der Grundschule

- Debora Totaro

kurze Inhaltsbeschreibung:

In dem Workshop werden verschiedene Apps (überwiegend für iPhone/iPad) vorgestellt, die im Unterricht zum Unterstützen von Verstehens Prozessen oder zum Üben von Basisfakten eingesetzt werden können.

Dazu werden Apps in Form von digitalen Arbeitsmitteln präsentiert, deren mathematikdidaktischen Potenziale die Arbeit mit herkömmlichen Arbeitsmitteln der Grundschule sinnvoll ergänzen. Ebenso werden Apps gezeigt, die das Automatisieren und das individuelle Üben ermöglichen. Die Apps können im Workshop erprobt und der unterrichtliche Einsatz diskutiert werden.

Ziel:

Ziel des Workshops ist es, sinnvolle und konkrete Einsatzmöglichkeiten verschiedener Apps für den Mathematikunterricht der Grundschule kennen zu lernen.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

In einem ersten Teil werden Apps zum Verstehen und Üben im Mathematikunterricht der Grundschule vorgestellt. Dabei werden mathematikdidaktische Potenziale von Apps aufgezeigt.

In einem zweiten Teil können die Teilnehmer*innen sich (in Kleingruppen) individuell mit den vorgestellten und/oder weiteren Apps vertieft auseinandersetzen. Im Präsenzformat werden dazu iPads zur Erprobung zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer*innen erhalten eine Liste mit Apps, die sich grundsätzlich für den Einsatz im Mathematikunterricht eignen.

Zielgruppe:

Grund- und Förderschullehrkräfte

Ausführungen zur Referentin:

Debora Totaro (M.A.): Ausbilderin am Studienseminar GHRF Darmstadt, Unterrichtsentwicklungsberaterin Mathematik am Staatlichen Schulamt in Heppenheim und abgeordnete Lehrerin an der Wingertsbergschule in Lorsch

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws2>



WS 3: Kurzgeschichten zum Thema Diversität und Erwachsenwerden allen Schüler*innen zugänglich machen (eigenes Tablett oder Laptop mitbringen!)

- Carolin Runte

kurze Inhaltsbeschreibung:

Elf junge Autor*innen haben für das Webangebot „Sichtweisen“ der Christoffel-Blindenmission Kurzgeschichten zum Thema Diversität verfasst (www.geschichten-vielfalt.de). Die Geschichten erzählen vom Anderssein, von Liebe, Freundschaft und vom Erwachsenwerden. Im ersten Teil des Workshops lernen Sie „Sichtweisen“ kennen: Inwiefern ermöglicht das Webangebot Differenzierung, Individualisierung und inklusiven (Deutsch-)Unterricht? Und wie kann man das sensible Thema „Diversität“ im Unterricht aufgreifen? Außerdem schauen wir uns an, wie Sie mit „Sichtweisen“ bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen die Motivation zur Auseinandersetzung mit den Texten - und damit auch mit dem Thema Diversität - fördern können. Im zweiten Teil des Workshops liegt der Fokus auf ausgewählten digitalen Tools (CodiMD, H5P, Book Creator), die für eine Vermittlung von literarischen Texten/Kurzgeschichten im Rahmen eines Unterrichts, der alle Schüler*innen mitnimmt, besonders geeignet sind. Einen Teil der Zeit werden wir dabei für das angeleitete Ausprobieren der Tools CodiMD und H5P verwenden.

Wichtig: Bei einer Präsenzveranstaltung benötigen die Teilnehmenden eigene Endgeräte (nach Möglichkeit Laptops). Bitte bringen Sie diese selbst mit, sonst können wir die digitalen Tools nicht gemeinsam ausprobieren.

Ziel:

Lehrkräfte lernen das Webangebot „Sichtweisen“ kennen und bekommen Ideen, wie sie damit im Unterricht arbeiten können. Außerdem erproben sie Möglichkeiten, mit Hilfe von digitalen Tools einen Deutschunterricht zu gestalten, der möglichst alle Schüler*innen mitnimmt.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Die Lehrkräfte stehen als lernende Akteure im Mittelpunkt und probieren die Inhalte selbst aus. Im Rahmen der Veranstaltung werden Anregungen für den konkreten Einsatz im Unterricht gegeben, die auf den eigenen Lehralltag übertragen werden können. Dadurch wird die Handlungskompetenz gestärkt, das Thema im Unterricht weiterzuvermitteln und umzusetzen bzw. den eigenen Unterricht so zu gestalten, dass er möglichst alle Schüler*innen mitnimmt.

Zielgruppe:

Lehrkräfte für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I

Ausführungen zur Referentin:

Carolin Runte Gymnasiallehrerin mit knapp 10-jähriger Unterrichtserfahrung an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen. Seit 2015 beurlaubt und führt Bildungsprojekte für verschiedene Arbeitgeber durch. Als Bildungsreferentin bei der CBM Christoffel Blindenmission Christian Blind Mission e.V. seit 2017 tätig und dort zuständig für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien (print und online) und Hauptverantwortliche für das Fortbildungsangebot für Lehrkräfte und pädagogische Multiplikator*innen. Das Webangebot „Sichtweisen“ hat sie zusammen mit einer Kollegin aus dem Bildungsteam der CBM entwickelt.

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws3>



WS 4: "Methodenkoffer - Schule als sicheren Ort nach krisenhaften Erfahrungen gestalten"

- Joanna Wegerer

kurze Inhaltsbeschreibung:

Besonders nach Krisenerfahrungen brauchen Kinder und Jugendliche ein stabilisierendes Umfeld, um sich weiter gesund entwickeln zu können. In diesem Workshop werden Entwicklungs- und Handlungsimpulse zur Gestaltung Ihrer Schule als einen sicheren Ort vermittelt. Dieser traumapädagogische Ansatz ermöglicht es Kindern und Jugendlichen im psychischen Gleichgewicht zu bleiben und ihre Resilienz zu stärken. Sie lernen Methoden und Materialien kennen, mit welchen Sie die Bewältigungskompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler stärken können.

Ziel:

Wissensvermittlung, welche Bedeutsamkeit der Ansatz „Schule als sicherer Ort“ bei der Bewältigung von Krisenerfahrungen hat und welche Aspekte darin eine Rolle spielen. Kennenlernen von Methoden und Materialien zur konkreten Umsetzung im Unterricht.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Wissensvermittlung, Reflexion und Austausch, Materialiensichtung

Zielgruppe:

Alle Schulformen

Ausführungen zur Referentin:

Joanna Wegerer: seit 10 Jahren Schulpsychologin in Nordhessen. Seit 2017 landesweit Koordinatorin des schulpsychologischen Schwerpunkts Migration und Flüchtlingsberatung am Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen (ein Kooperationsprojekt zwischen dem Hessischen Kultusministerium und der Goethe-Universität in Frankfurt) sowie aktuell in Ausbildung zum Verfahren PITT-KID (Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche).

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws4>



WS 5: Strukturen schaffen, um Teamarbeit gewinnbringend zu erleben

- Constanze Fuchs

kurze Inhaltsbeschreibung:

Im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen spielt die Zusammenarbeit der Lehrkräfte innerhalb einer Schule, besonders auch mit den BFZ- und UBUS-Lehrkräften und weiteren pädagogischen Mitarbeiter*innen wie Sozialpädagog*innen, Therapeut*innen usw., eine zentrale Rolle.

Welche Modelle der Teamarbeit eignen sich für das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen?

Welche Möglichkeiten bietet Teamarbeit im Hinblick auf Kompetenztransfer und Entlastung?

Welche Herausforderungen bringt Teamarbeit mit sich und wie können diese entwicklungsorientiert bewältigt werden?

Ziel:

Der Workshop bietet praxisrelevante Einblicke und Erfahrungsmöglichkeiten sowie Material für die schulische Teamarbeit.

Die Impulse können nicht nur hilfreich für konkrete Teams sein, sondern können ebenfalls von Schulleitungsmitgliedern als Anregung für Schulentwicklungsprozesse genutzt werden. Vertiefend und weitergehend werden die Inhalte des Workshops in einem Onlinekurs angeboten, der auch für Pädagogische Tage für ganze Schulen genutzt werden kann. Eine Idee zur konkreten Umsetzung wird in dem Workshop vorgestellt

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Wechsel aus Input und dialogischem Arbeiten

Zielgruppe:

alle Schulformen

Ausführungen zur Referentin:

Constanze Fuchs: Förderschullehrerin mit Erfahrungen im Gemeinsamen Unterricht und der inklusiven Beschulung. Seit 2016 Geschäftsführerin der Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung – Didaktische Werkstatt an der Goethe-Universität Frankfurt

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws5>



WS 6: Reframing intelligent für den Schulalltag nutzen

- Michaela Fichtner

kurze Inhaltsbeschreibung:

Auf Unterrichtsstörungen gelassener zu reagieren, sie „umzudeuten“ hilft in der konkreten schulischen Situation, aber auch mit den Belastungen des Schulaltages besser fertig zu werden.

Dem Malheur nicht zu große Bedeutung beizumessen, das „Gute im Schlechten“ zu sehen und nicht alles persönlich zu nehmen ist eine gewinnbringende Strategie für die Professionalisierung im Lehrer*innenberuf. Sie eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten in der aktuellen Klassensituation und entlastet den Berufsalltag.

Die Technik des Umdeutens ist eine gängige Methode, erlernbar und mit ein wenig Übung wird Ihnen das auch bei ihren Unterrichtsstörungen gelingen

Ziel:

Das „Reframing“ als eine systemische Intervention kennenlernen, in Übungen anzuwenden und damit alternative Handlungsoptionen für die eigenen Unterrichtsstörungen finden.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Input und Übungen in Partnerarbeit oder Kleingruppen

Zielgruppe:

Alle Schulformen

Ausführungen zur Referentin:

Michaela Fichtner: Förderschullehrerin in der inklusiven Beschulung an einer Gesamtschule in Frankfurt; Mediatorin/ Systemische Beraterin; Abordnung an das Projekt GuD (Gewaltprävention und Demokratielernen) des hessischen Kultusministeriums; Beraterin für Schulen im Bereich „Gewaltprävention und Demokratielernen“

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws6>



WS 7: „Individuelle Vorkehrungen für Schüler*innen im Autismus-Spektrum“

- Yvonne Karacic

kurze Inhaltsbeschreibung:

Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung weisen Auffälligkeiten in drei Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung auf:

- Beeinträchtigung der Kommunikation
- Beeinträchtigung der sozialen Interaktion
- Stereotype Verhaltensweisen

Hinzu kommen oft auch Besonderheiten der Wahrnehmung und Probleme in der Orientierung, Motorik und exekutiven Handlungsplanung. Die Bedeutung dieser Auffälligkeiten und Besonderheiten für das gemeinsame Lernen erfordern individuelle Vorkehrungen im Unterricht.

In diesem Workshop werden die Besonderheiten der Schüler*innen mit einer Autismus-Spektrum-Störung erklärt und verschiedene didaktisch-methodische Hilfestellungen für den Unterricht vorgestellt. Auch werden wir über den Nachteilsausgleich für die Schüler*innen mit einer Autismus-Spektrum-Diagnose sprechen.

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick, was eine Diagnose im Autismus-Spektrum für die Kinder und Jugendlichen bedeutet. Sie lernen verschiedene Vorkehrungsmöglichkeiten und den Nachteilsausgleich für den Unterricht kennen.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Einführungsvortrag, Arbeit in Gruppen an Materialien zu den verschiedenen Vorkehrungsmöglichkeiten für Schüler*innen mit einer Autismus-Spektrum-Diagnose

Zielgruppe:

alle Schulformen

Ausführungen zur Referentin:

Yvonne Karacic studierte an der Goethe-Universität Frankfurt und erlangte ihr erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und an Real- und Hauptschulen für die Fächer Englisch und Deutsch. Nach dem Referendariat begann sie ihre Tätigkeit als Lehrerin an der Geschwister-Scholl-Schule in Offenbach. Vom Wintersemester 2009/2010 bis zum Sommersemester 2013 arbeitete sie als pädagogische Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Schwerpunkte in Forschung und Lehre lagen in der Mehrsprachigkeit und Englischunterricht, Englischunterricht für lernschwache Schüler und Englischunterricht in der Inklusion.

Seit 2013 arbeitet Yvonne Karacic im Mobilen Pädagogischen Dienst für Schüler*innen im Autismus-Spektrum an der Heinrich-Hoffmann-Schule, Schule für Kranke, in Frankfurt am Main. Seit 2016 ist sie Fachberaterin für Autismus-Spektrum-Störung. Sie gibt regelmäßige Fortbildungen zu individuellen Vorkehrungen in Schule und Unterricht bei Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws7>



Workshopbeschreibungen – nachmittags 14:15 – 16:45 Uhr:

WS 8: Gelingensbedingungen im Anfangsunterricht Mathematik

- Aloysia Abraham

kurze Inhaltsbeschreibung:

Im Anfangsunterricht besteht eine große Heterogenität der Schülerinnen und Schüler bezüglich der Vorkenntnisse im Rechnen. Die Kompetenzunterschiede können bis zu vier Jahren betragen. In diesem Workshop werden einführend die Grundlagen zum Rechnen Lernen und das Kompetenzstufenmodell zur mathematischen Kompetenzentwicklung vorgestellt. Im Anschluss werden Hilfen und Strategien zur Erarbeitung des Zahlen- und Mengenverständnisses sowie des Zehnerübergangs aufgezeigt.

Ziel:

Der Workshop vermittelt einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des Rechnen Lernens und gibt viele praktische Anregungen, mit Anschauungsmaterialien für die direkte Umsetzung in den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vortrag, Kennenlernen vieler Praxismaterialien für den mathematischen Anfangsunterricht

Zielgruppe:

Grundschullehrer*innen, Förderschullehrer*innen und alle Interessierte

Ausführungen zur Referentin:

Aloysia Abraham: Grundschullehrerin und Mitarbeiterin der Didaktischen Werkstatt - Goethe Universität Frankfurt

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws8>



WS 9: Bienchen und Blümchen für alle? – Sexualpädagogik im Sachunterricht inklusiv unterrichten

- Jule Entenmann
- Nina Skorsetz

kurze Inhaltsbeschreibung:

Nach einem einführenden Input zur Planung von differenziertem vielperspektivischem Sachunterricht im Allgemeinen und inklusiver Sexualpädagogik im Besonderen werden in diesem interaktiven Workshop gemeinsam Materialien, wie Bilderbücher usw., von den Teilnehmenden auf ihren Einsatz im inklusiven Sachunterricht gemeinsam betrachtet, erprobt und diskutiert.

Ziel:

Vorteile von früher und inklusiver Sexualpädagogik in der Primarstufe, sowie neue Materialien und differenzierende Unterrichtsideen zum Einsatz im Rahmen der Sexualpädagogik im Sachunterricht kennen lernen

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Kurze theoretische Inputs durch die Workshop Leitung, Gruppenarbeitsphasen, Reflexionsrunden im Plenum

Zielgruppe:

Grundschullehrer*innen, Förderschullehrer*innen

Ausführungen zu den Referentinnen:

Jule Entenmann: Förderschullehrerin in Ausbildung

Nina Skorsetz: Grundschullehrerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws9>



WS 10: Nachteilsausgleich bei besonderen Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben

- Claudia Federolf

kurze Inhaltsbeschreibung:

Nach einer Klärung der Frage, was „besondere Schwierigkeiten“ sein könnten, sollen zunächst die rechtlichen Grundlagen des Feststellungs- und Genehmigungsverfahrens vorgestellt werden. Dem folgend werden verschiedene praxisorientierte Umsetzungsmöglichkeiten gegeben. Im Anschluss soll Raum für individuelle Nachfragen sein.

Ziel:

Vermittlung rechtlicher Grundlagen + Umsetzungsbeispiele für Möglichkeiten der Anwendung des Nachteilsausgleichs

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vortrag mit Rückfragen

Zielgruppe:

Lehrkräfte und alle Interessierte, die in Grundschule/Sek I tätig sind

Ausführungen zur Referentin:

Claudia Federolf: Förderschullehrerin, Mitarbeiterin der Didaktischen Werkstatt an der Goethe-Universität Frankfurt

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws10>



WS 11: Open Educational Resources für digitale (und analoge) Unterrichtsmaterialien nutzen (eigenes Tablett oder Laptop mitbringen!)

- Christoph Schyma

kurze Inhaltsbeschreibung:

Lehrkräfte und Schüler*innen verwenden Fotos, Videos und PDF's aus dem Internet oder anderen Quellen zur Erstellung von analogen und digitalen Unterrichtsmaterialien. Häufig besteht dabei eine große Unsicherheit, was urheberrechtlich zulässig ist und was nicht. Während von Schulen verlangt wird, dass sie in der Digitalisierung neue Wege beschreiten, und gerade im Zuge der Corona-Krise sogar neue Wege erfinden sollen, sind die urheberrechtlichen Unsicherheiten die größten Barrieren.

In diesem Work-Shop wird die Idee hinter Open Educational Resources (OER) erklärt. OER sind Materialien, deren Urheber*innen die kostenlose Verwendung, Bearbeitung und Weiterverbreitung nicht nur erlauben, sondern wünschen, weil ihnen freie Bildung am Herzen liegt. Außerdem werden zahlreiche Quellen für Bilder, Videos, Audios und Unterrichtsmaterialien mit freien Lizenzen vorgestellt und Möglichkeit zum Ausprobieren gegeben.

Ziel:

Creativ Commons Lizenzen (=freie Lizenzen) erkennen und unterschiedliche Quellen für Open Educational Resources kennenlernen

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vortrag, Austausch, Erprobung

Zielgruppe:

Alle Schulformen

Ausführungen zum Referent:

Christoph Schyma: Förderschullehrer Hermann-Herzog-Schule, Schule für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt im Bereich Sehen

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws11>



WS 12: „Gute Gründe“ für herausforderndes Verhalten im Unterricht

- Martina Hehn-Oldiges

kurze Inhaltsbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler zeigen im Unterricht aus unterschiedlichsten, nicht immer leicht erkennbaren „guten Gründen“ herausfordernde Verhaltensweisen (z.B. durch eine veränderte emotional-soziale Entwicklung, Handeln auf frühen Stufen der psychischen Entwicklung, nicht überwundene Entwicklungssängste, Über- und Unterforderung usw.). Im Workshop werden dazu konkrete Analysehilfen vorgestellt, die zur Entwicklung von präventiven Maßnahmen genutzt werden können.

Um professionell in problematischen Situationen reagieren zu können, erhalten die TN die Möglichkeit, ihre persönlichen Bewältigungsstrategien auf deren Wirksamkeit zu überprüfen und zu erweitern. Nach einem Einstieg mit selbstreflexiven Anteilen können an ausgewählten Stationen eigene Zugänge zu Prävention und Intervention vertieft werden.

Die Bereitschaft, sich selbst als Teil einer Beziehungsdynamik zu sehen, wird für den Workshop vorausgesetzt.

Ziel:

- Erweiterung des Fachwissens zur seelischen Entwicklung und möglichen seelischen Belastungen von Schüler*innen
- Sensibilisierung für Beziehungsdynamik in pädagogischen Prozessen
- Strategien zur Prävention und Intervention in schwierigen Situationen

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Einführender interaktiver Vortrag mit Partner- und Gruppenphasen, Vertiefung an Stationen

Zielgruppe:

Alle Schulformen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Ausführungen zur Referentin:

Martina Hehn-Oldiges: Förderschullehrerin, a.D., Fortbildnerin, u.a. mit Unterrichtspraxis im Förderschwerpunkt geistige und emotional-soziale Entwicklung, im gemeinsamen Unterricht und an Förderschulen,

Mitarbeit an der Entwicklung der „Reckahner Reflexionen – Leitlinien zur Ethik pädagogischer Beziehungen“

externe Referentin an der Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung, Didaktische Werkstatt, Goethe Universität Frankfurt

Homepage <https://www.uni-frankfurt.de/55943367/Martina-Hehn-Oldiges>

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws12>



WS 13: Anregungen zur Gestaltung der Familienklassen in Hessen

- Kerstin Gerlach-Haus

kurze Inhaltsbeschreibung:

Die Veranstaltung wird einen Überblick über einen Familienklassentag geben und darüber hinaus einige Techniken und Methoden zeigen, die neben der Familienklasse auch im alltäglichen Schulunterricht zu verwenden sind.

In einem gemeinsamen Austausch werden wir einen „Ideenpool Familienklasse“ entwickeln, um die Arbeit in Familienklassen abwechslungsreich und interessant gestalten zu können.

Ziel:

Mit Hilfe eines Ideenpools zur Gestaltung von Familienklassen soll die Arbeit in einer solchen Klasse erleichtert werden.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vorstellung eines Familienklassentages mittels PPP.

Zeigen von Techniken und Methoden mit Hilfe verschiedener Spiele und mitgebrachten Materialien

- Ideensammlung (Flipchart/Pinnwand)
- Wünsche für folgende Veranstaltungen aufschreiben lassen

Zielgruppe:

Personen (Lehrer*innen und Multifamilientrainer*innen) die bereits in Familienklassen arbeiten bzw. planen eine Familienklasse zu eröffnen.

Ausführungen zur Referentin:

Kerstin Gerlach- Haus: Grund- und Förderschullehrerin, Schule für Erziehungshilfe LDK
Seit 2013 in Familienklasse tätig (Grundschule Wetzlar Dalheim)

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws13>



WS 14: Diversitätsbewusstes Classroom-Management durch Rituale der Achtsamkeit fördern

- Tanja Jost

kurze Inhaltsbeschreibung:

Kinder haben in verschiedenen Kontexten zahlreiche Herausforderungen und Belastungen zu bewältigen, sowohl im Miteinander als auch in ihrer persönlichen Entwicklung. Eine Praxis der Achtsamkeit zielt darauf, sich auf das Hier und Jetzt zu besinnen, aber auch zu lernen, die Aufmerksamkeit gezielt auf etwas Bestimmtes zu richten. Dabei werden Denk- und Handlungsmuster bewusst wahrgenommen und verändert, um besser mit schweren Gefühlen umzugehen, die eigenen Bedürfnisse klarer wahrzunehmen, aber auch einen respektvollen und wertfreien Umgang miteinander zu entwickeln, was eine wertschätzende Atmosphäre innerhalb heterogener Gruppen fördert. Es werden implizite und explizite Inhalte, Routinen und Rituale vorgestellt, um diese in die eigene Unterrichtspraxis zu implementieren und zu reflektieren.

Ziel:

Die Teilnehmer*innen lernen das Konzept der Achtsamkeit in seinen Grundzügen kennen. Ferner lernen sie Routinen und Rituale der Achtsamkeit für den Kontext Schule, sowie deren praktische Anwendung, um Strukturen einer achtsamen Unterrichtspraxis zu etablieren und diese mit ihren Schüler*innen zu reflektieren.

Didaktisch-methodisches Vorgehen:

Vortrag/Präsentation, Gruppenarbeit/ Austausch, Ideenbörse

Zielgruppe:

Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen im Primarbereich (Klasse 1-6)

Ausführungen zur Referentin:

Tanja Jost: Grundschullehrerin, Lehrbeauftragte an der Goethe-Universität Frankfurt und zertifizierte Yogalehrerin

Anmeldung unter: <https://tinygu.de/dwFachtag22ws14>